

Maximilian Pichl

Rechtskämpfe

Eine Analyse der Rechtsverfahren
nach dem Sommer der Migration

Campus Verlag
Frankfurt/New York

Inhalt

Dank	7
1. Einleitung	9
1.1 Rechtskämpfe um das EU-Flüchtlings- und Migrationsrecht .	10
1.2 Rechtskämpfe als politikwissenschaftlicher Untersuchungsgegenstand	13
1.3 Fragestellung und Vorgehensweise	16
2. Theorie und Konzept der Rechtskämpfe	19
2.1 Zum Begriff der Kämpfe	23
2.2 Die Rechtsform im bürgerlichen Staat (Form)	25
2.3 Die Rechtsanwaltschaft in Rechtskämpfen (Akteure)	42
2.4 Das Emanzipationspotenzial von Rechtskämpfen (Strategie) .	55
2.5 Ein materialistisches Verständnis von Rechtskämpfen	69
3. Die historisch-materialistische Rechtspolitikanalyse	71
3.1 Historisch-materialistische Rechtspolitikanalyse	72
3.2 Methodisches Vorgehen	91
4. Rechtskämpfe gegen die »heißen Abschiebungen« in Melilla	97
4.1 Die »operativen« Grenzen in Ceuta und Mellila	99
4.2 Die Genese des Rechtsfalls	116
4.3. Der Rechtskampf vor dem EGMR	125
4.4 Schlussfolgerungen	178
5. Der Rechtskampf gegen die ungarische Transitzone	183
5.1 Der autoritäre Umbau des ungarischen Staates	186
5.2 Die ungarische Asyl- und Migrationspolitik im Sommer 2015 .	198

5.3	Der Kampf des HHC gegen die Transitzone	211
5.4	Schlussfolgerungen	255
6.	Rechtskämpfe gegen das neoliberale Asylsystem in der BRD	259
6.1	Der asylpolitische Kontext des Sommers 2015	263
6.2	Neoliberaler Umbau des Asylverfahrens	277
6.3	Rechtskämpfe gegen die neoliberale Transformation des Asylverfahrens	286
6.4	Schlussfolgerungen	307
7.	Rechtskämpfe nach dem Sommer der Migration	311
7.1	Zusammenfassung der Forschungsergebnisse	312
7.2	Das Emanzipationspotenzial von Rechtskämpfen im Flüchtlingsrecht	317
7.3	Rechtspolitischer Ausblick für die Rechtskämpfe	321
8.	Literatur und Quellen	327
8.1	Expert:inneninterviews	327
8.2	Forschungsliteratur	328
8.3	Journalistische Quellen	349
8.4	Sonstige Quellen (Dokumente, Gutachten, Pressemitteilungen)	355